



ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS BERN
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS
DU CANTON DE BERNE

Postgasse 19, Postfach
CH-3000 Bern 8
T 031 330 90 00
F 031 330 90 03
bekag@hin.ch

27. März 2020

COVID-19

Inputs für die Präsidenten der ärztlichen Bezirksvereine, die Präsidentinnen und Präsidenten der Fachgesellschaften und die Mitglieder des Gesamt-Vorstandes der BEKAG (Stand 26. März 2020)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die BEKAG steht während dieser ausserordentlichen Lage in engem und regelmässigem Kontakt mit den Behörden (Gesundheitsdirektion, Kantonsarztamt, Kantonsapothekeramt, Kantonales Führungsorgan etc.) und den anderen Leistungserbringern (Verbände der öffentlichen und privaten Spitäler, Spitex, Pflegeheime, Rehakliniken etc.). Zudem werden auch immer wieder Fragen aus den Reihen der Mitglieder der BEKAG an uns herangetragen.

Um den Informationsfluss zu gewährleisten, verschicken wir regelmässig Newsletters und aktualisieren kontinuierlich das Coronadossier auf unserer Website:

<https://www.berner-aerzte.ch/startseite/coronavirus.html>

Dabei konzentrieren wir uns auf Informationen, welche nicht schon von anderer Seite an Sie herangetragen wurden oder wir verlinken mit diesen. Mit dem vorliegenden Schreiben möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen (Stand: 26. März 2020) vermitteln, welche Ihnen für Ihre tägliche Arbeit und in Ihrer Funktion nützlich sein können.

- Der Kanton arbeitet an einer genaueren regionalen Aufschlüsselung der Zahlen, damit bei einem weiteren Anstieg der Fallzahlen lokale und regionale Häufungen früher erkannt und die notwendigen Massnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Die BEKAG unterstützt den Kanton dabei und wird wieder informieren, sobald Näheres zur genauen Umsetzung bekannt ist.
- Die Aktivitäten der Fachgesellschaften sollten unbedingt mit der BEKAG koordiniert werden. Allenfalls können gute Ideen und Aktionen von allgemeiner Bedeutung auch sofort auf Stufe BEKAG gehoben werden. Zumindest muss der Informationsfluss funktionieren und zwar nicht nur top down, sondern vor allem auch bottom up.
- Die Zahl der Corona-Infizierten, der Hospitalisierten und der Notfallkonsultationen in den Praxen ist weiter im Zunehmen begriffen. Die Pandemiewelle steht aber erst am Anfang, wir verweisen auf die entsprechende Kommunikation des Bundesamtes für Gesundheit BAG und der Behörden des Kantons Bern.

- Die Notfalldienstärzte sind zunehmend belastet, und die Belastung wird weiter zunehmen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, für den Notfalldienst Mehrfachabdeckungen zu planen und Pikettdienstärzte vorzusehen. Um den organisatorischen Aufwand niedrig zu halten, kann dies beispielsweise so geregelt werden, dass man vor und nach dem regulären Dienst, für den man eingeteilt ist, noch als Pikettarzt fungiert. Allfällige Nichtverfügbarkeiten können im Notfalldienstkreis ausgetauscht werden. Das Ganze kann zum Beispiel in einer Excel-Tabelle festgehalten werden. Tauschen Sie sich unbedingt auch mit benachbarten Notfalldienstkreisen der Region oder in Ihren Netzwerken aus und unterstützen Sie sich gegenseitig, denn auch Ihr Kollege/ Ihre Kollegin oder Sie könnten plötzlich ausfallen!
 Aufgrund der Heterogenität des Kantons Bern erscheinen uns, mindestens zum jetzigen Zeitpunkt, loko-regionäre Lösungen am zielführendsten und effizientesten, denn Sie kennen die lokalen Gegebenheiten und Lösungsmöglichkeiten am besten.
- Auch MEDPHONE sieht sich mit einer zunehmenden Zahl an Anrufen konfrontiert und baut seine Ressourcen dementsprechend aus.
- Wir haben wiederholt den Bedarf an ambulanten Testmöglichkeiten bei den Behörden eingebracht (Testzentren, mobile Testequipe). Die Umsetzung dieser Massnahmen ist im Moment aufgrund der Engpässe bei der Lieferung von Testmaterial aber blockiert; das Testzentrum auf dem BERNEXPO-Gelände kann frühestens Anfang April seinen Betrieb aufnehmen. Weitere Testzentren in Thun und Biel sind geplant.
- Sollten Sie selber Tests in Ihren Praxen durchführen, muss sich gerade in Anbetracht des nur limitiert zur Verfügung stehenden Testmaterials die Indikationsstellung konsequent nach den Empfehlungen der Behörden richten. Ebenso empfehlen wir weiterhin dringend, die Patientenströme von COVID-verdächtigen bzw. -positiven Patientinnen und Patienten strikte von den anderen Patientenströmen und Risikopatienten zu trennen. Allenfalls kann auch eine Aufgabenteilung auf verschiedene Praxen erfolgen (die einen kümmern sich um die COVID-Patienten, die anderen um die übrigen).
- Weiterhin bestehen Engpässe beim Schutzmaterial, insbesondere bei den Schutzmasken und noch ausgeprägter bei den Schutzmänteln. Wie Sie vorgehen können, entnehmen Sie bitte den FAQs auf der BEKAG-Website: <https://www.berner-aerzte.ch/startseite/coronavirus.html>. Die Behörden des Kantons Bern arbeiten intensiv an der Beschaffung von weiterem Material.
- Für spezialisierte Fachärztinnen und Fachärzte (z.B. HNO und weitere) empfehlen wir: Bestellen Sie Schutzmaterial über Ihre kantonale Fachgesellschaft beim Kantonsarztamt KAZA/ Kantonsapothekeramt KAPA und verteilen Sie bei entsprechender Verfügbarkeit dieses dann an diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die in Ihrem Fachgebiet Notfalldienst leisten oder dringliche Abklärungen/ Behandlungen vornehmen!
- Gemäss Nachfrage bei der Lungenliga sind aktuell noch genügend Reserven an Heimsauerstoff (Flüssigsauerstoff, Konzentratoren, Druckgasflaschen) vorhanden.
- Separate COVID-19 Kliniken sind im Kanton Bern zurzeit nicht geplant, vielmehr wird auf die bestehende verfügbare Infrastruktur zurückgegriffen. Gemäss aktuellem Stand der Dinge sollten die entsprechenden Institutionen gut aufgestellt sein.

- Spitalbetten und Intensivpflegeplätze stehen sowohl in öffentlichen als auch in privaten Spitälern im Kanton noch ausreichend zur Verfügung – aber wir stehen erst am Anfang der Pandemiewelle!
- Bezüglich der bundesrätlichen Verordnung zum Schutz von vulnerablen Gesundheitsfachpersonen verweisen wir auf die entsprechenden Publikationen. Wenn Sie aufgrund von Risikofaktoren auf den direkten Patientenkontakt verzichten müssen, so sind telefonische Konsultationen und Hilfeleistungen für Ihre loko-regionären Kollegen trotzdem möglich! Sie und Ihr Wissen werden dringend gebraucht!
- Haben Ihre älteren und vulnerablen Patientinnen und Patienten eine Patientenverfügung? Besprechen Sie diesen Punkt mit Ihren Patienten! Nachfolgend haben wir Ihnen nützliche Links zu Merkblättern, Informationen und Formularen aufgeführt: <https://www.fmh.ch/dienstleistungen/recht/patientenverfuegung.cfm> und <https://www.palliative.ch/de/fachbereich/task-forces/fokus-corona/>
- Die Pro Senectute Kanton Bern organisiert zusammen mit der Migros einen Einkaufsservice durch Freiwillige. Ausserdem sind eine Hotline der Pro Senectute und Telefonketten für Senioren im Aufbau begriffen.
- Haben Sie Ihren Praxisbetrieb reduziert/ reduzieren müssen? Welche Voraussetzungen müssen Sie für die Anmeldung von Kurzarbeit erfüllen? Haben Selbständigerwerbende Anspruch auf Taggelder? Ein Newsletter zu diesem Thema wurde gestern an die Mitglieder der BEKAG verschickt. In unserem Coronadossier finden Sie ein Fact-sheet mit den wichtigsten Informationen: <https://www.berner-aerzte.ch/startseite/coronavirus.html>
- Haben Sie oder Ihr Praxispersonal infolge der Coronapandemie freie Valenzen? Die entsprechende Ressourcen-Plattform des Corona-Krisenstabs BE ist aktuell noch im Aufbau begriffen. Wir werden aber baldmöglichst auf Sie zukommen, um Ihre Möglichkeiten zur Mithilfe in der Pandemie abzufragen!
- Zu guter Letzt: Wegen der Coronapandemie wird die Datenerhebung MAS des Bundesamtes für Statistik vorzeitig am 30. März 2020 beendet!

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen in Ihrer täglichen Arbeit Unterstützung bieten zu können. Weiterhin werden wir Sie über unsere gewohnten Informationskanäle auf dem Laufenden halten. Zögern Sie nicht, bei Fragen oder Anliegen an uns zu gelangen!

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement für Ihre Patientinnen und Patienten in dieser schwierigen Zeit der Coronapandemie. Schützen Sie sich und Ihre Mitarbeitenden und bleiben Sie gesund!

Bitte leiten Sie diese Inputs an Ihre Mitglieder weiter, speziell an die Verantwortlichen der Notfalldienstkreise und der Netzwerke. Dafür besten Dank!

Mit unseren besten Wünschen und kollegialen Grüssen

Die Präsidentin



Dr. med. Esther Hilfiker

Der Vizepräsident



Dr. med. Rainer Felber